

IT-Migration

Rechtsanwälte in der Cloud

Was müssen Anwaltskanzleien beachten, die ihre Daten in die Cloud verschieben?

Schlüsselerfahrungen aus der Praxis. Von Yves Gogniat

Kanzleien sollten wie jedes andere Unternehmen auch neue Techniken wie die Cloud gezielt dazu nutzen, Kosten und Zeit zu sparen. Wie sie das am besten tun, war Thema eines Referats an der letzten ICMF-Fachtagung. Der nachfolgende Artikel fasst die wichtigsten Punkte noch einmal kompakt zusammen. Diese gelten natürlich nicht nur für eine Anwaltskanzlei, sondern im Prinzip für jedes KMU. Im Rahmen der digitalen Transformation werden Services aus der Cloud bei jedem Unternehmen auf die eine oder andere Art zum Thema. Es empfiehlt sich, die folgenden vier Aspekte vorgängig sorgfältig abzuklären.

Höchste Sicherheit und rechtliche Aspekte

Dass die Sicherheit der Daten für eine Kanzlei sehr wichtig ist, liegt auf der Hand – allein schon aufgrund des Anwaltsgeheimnisses. Aus diesem Grund hat unsere Kanzlei auf einen Schweizer Anbieter und ein Schweizer Rechenzentrum bestanden. Sie sollten von Ihrem Anbieter ausserdem ein Sicherheits- und Datenschutzkonzept verlangen, um sicherzugehen, dass die Datensicherheit wirklich gewährleistet werden kann.

Rechtsunsicherheit besteht leider immer noch bei der Handhabung des Backups. Geht der Cloud-Anbieter Konkurs, kann es passieren, dass die Kanzlei ihre Backups bzw. Daten nicht mehr zurückerhält. Das müssen Sie beim Risikomanagement berücksichtigen, beispielsweise durch ein eigenes Backup in regelmässigen Abständen auf einen externen Datenspeicher, auf den Sie Zugriff haben.

Wirtschaftliche Aspekte

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Seite muss differenziert erfolgen. Denn werden nur die reinen Kosten für die Programme und Geräte betrachtet, ist die Cloud-Lösung teurer. Fliessen aber auch die Kosten für Updates, Installation neuer Arbeitsplätze, Sicherheit und neuste Software in die Gesamtrechnung ein, sieht die Situation anders aus. Bei einer Vollkostenrechnung kommt uns die Cloud günstiger. Da der Wechsel erst vor Kurzem erfolgt ist, steht die Bilanzierung jedoch noch aus.



Bild: Die Advokatur

«Die Abhängigkeit ist mitunter das grösste Risiko»

Yves Gogniat

Arbeiten in der Kanzlei

Eine ausreichende Internetverbindung vorausgesetzt, kann jetzt von überall aus auf den Remote-Desktop und somit auf alle wichtigen Daten zugegriffen werden: vom Büro, Home Office oder den Räumlichkeiten eines Klienten. Diese neue, flexible Arbeitsweise entspricht auch den Bedürfnissen der Mitarbeiter (Stichwort: Generation Y und Work-Life-Balance).

Fazit: Nutzen und Risiken sorgfältig abwägen

Eine Cloud-Lösung kann aber auch Nachteile haben. Unsere Umstellung und Datenmigration

verlief zwar reibungslos. Im täglichen Betrieb kam es allerdings mehrere Male zu Unterbrüchen, was die Abhängigkeit vom Cloud-Anbieter aufzeigte. Diese Abhängigkeit ist unserer Ansicht nach mitunter das grösste Risiko einer Cloud-Lösung. Insgesamt sind wir aber zufrieden mit der grösseren Flexibilität. Gleichzeitig müssen wir selbst praktisch keine Zeit mehr für unsere IT aufwenden, was ebenfalls eine Entlastung brachte. ■

Yves Gogniat ist Rechtsanwalt bei der Kanzlei Die Advokatur Sury AG: www.dieadvokatur.ch

ICMF/ITS

Tagungen

22. September 2016

Datacenter der Zukunft: Verschaffen Sie sich einen Überblick über die neusten Trends und besuchen Sie ein Datacenter.

24. November 2016

Chancen der Digitalisierung: Agenda ab Spätsommer 2016.

Info: www.icmf.ch

Impressum

ICMF/ITS

Postfach, 8000 Zürich
E-Mail: info@icmf.ch
Tel.: 078 789 63 77
www.icmf.ch